



Kammersänger Adolf Dallapozza, Ehrenmitglied der Volksoper.



Sammelten Spenden für Kinder in Indien: Gerhard Neugebauer, Obfrau Klaudia und Sohn Amadeus Wagner, Monika Gluttig, Mag. Patrick Tichy und Lucero Rodriguez vom Verein „Living India“.

FOTO: WEIGL



Sopranistin Elisabeth Flechl sang Arien von Franz Lehár.

Benefiz für Waisenkinder

LIVING INDIA / Viele bekannte Künstler stellten sich in den Dienst der guten Sache und warben für Kinder-Patenschaften in Indien.

VON BURKHARD WEIGL

PURKERSDORF / Seit 2006 engagiert sich Klaudia Wagner aus Ried am Riederberg für Waisenkinder in Indien. „Aus einer persönlichen Beziehung ist der Kontakt zu zwei Waisenhäusern ent-

standen. 170 Kinder werden dort liebevoll betreut und erhalten eine Schulausbildung bis zum College-Abschluss“, erklärte Mag. Patrick Tichy vom Verein „Living India“.

Am Sonntag stellten sich zahlreiche prominente Künstler für ein Benefizkonzert im Purkersdorfer Stadtsaal zur Verfügung. Kammersänger Adolf Dallapozza, der 40 Jahre lang als Tenor an der Wiener Volksoper wirkte und am 14. März seinen 70. Geburtstag feiern wird, sang Arien aus den Lehár-Operetten Zarewitsch und Paganini. Gemeinsam mit Kammersänger Alfred Šramek, der schon beim musischen Vormittag aufgetreten war, folgte das Duett „Weiß ich doch eine, die hat Dukaten“ aus „Die verkaufte Braut“ von Friedrich Smetana.

Das war die perfekte Überleitung für Professor Herbert Prikopa, der als Moderator und Klavierbegleiter durch den Abend führte, um auf den Zweck der Veranstaltung hinzuweisen: Die Vermittlung von Patenschaften.

Mit Lehár-Arien stellte sich auch die Sopranistin Elisabeth Flechl, die Schülerin und spätere Gattin von Walter Berry, vor. Freunde des Musicals kamen bei Markus Neugebauer auf ihre Rechnung, der eigens aus Stuttgart angereist war. Nach der Pause erfreuten Marialena Fernandes und ihr Ensemble das Publikum mit indischen Volksliedern aus Goa, gefolgt von einer „Las Vegas Show“ von Barbara Grössl, Heidrun Mittermair und Alfred Junghans sowie Herbert Prikopas heiterer „seriöser Musiktheorie“.



NÖN

MIKE SUPANCIC
„JESUS MIKE SUPERSTAR“

Samstag, 6. März, Beginn: 20 Uhr
Pressbaum CENTER (Pfarrsaal)

Reservierung: Mag. Scheutz-Tatic 0664-1820353; Karten: 15€, Veranstalter: Verein ALP FICTION-Plattform für Kulturaustausch; www.vereinsmeierei.at



Professor Herbert Prikopa begleitete Kammersänger Alfred Šramek von der Wiener Staatsoper am Klavier.

FOTO: WEIGL